

Neue Fördergelder

Oberallgäu als LEADER-Region anerkannt

Landkreis/München – Staatsminister Helmut Brunner überreichte kürzlich in München der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu ihre Anerkennungsurkunde als LEADER-Region. In den nächsten Jahren fließen somit wieder Fördergelder der Europäischen Union und des Landes Bayern in das Oberallgäu.

Die LAG hatte sich als eine von knapp 70 Regionen aus ganz Bayern beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten als LEADER-Region beworben. 61 Regionen sind in der ersten Auswahlrunde anerkannt worden. Über ein Jahr lang haben viele Menschen in der Region gemeinsam eine Lokale Entwicklungsstrategie (LES) 2014-20 für das Oberallgäu erarbeitet. Auf Bilanz- und Perspektivkonferenzen, Ideenworkshops und vielen thematischen Veranstaltungen wurde herausgearbeitet, was den Menschen in der Region wichtig ist und wie diese sich in den nächsten Jahren entwickeln soll.

„Das Ergebnis, die LES für das Oberallgäu, ist in sich stimmig und von hoher Qualität“, freut sich LAG-Vorsitzender Theo Haslach. „Der Dank gilt den vielen Menschen, die sich im letzten Jahr engagiert haben“, erklärt Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger. Die gute Zusammenarbeit und das Gemeinschaftsgefühl seien Grundlage für eine zukunftsweisende Entwicklung der Region, die nur gemeinsam erreicht werden kann. Das Erfolgsrezept „Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu“ kann ebenfalls fortgesetzt werden, denn auch die anderen vier Allgäuer LAGen wurden anerkannt. Neu hinzugekommen ist die LAG Württembergisches Allgäu. Hier soll in Zukunft auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit vertieft werden.

An jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat findet von 14 bis 17 Uhr ein Beratungsnachmittag im AlpSeeHaus in Immenstadt-Bühl statt. Eine vorherige Anmeldung bei der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu unter Tel. 08373/29914 ist sinnvoll. kb